Baden-Württembergische Senioren-Meisterschaften in Mannheim am 7./8. September 1985

Seniorenschwimmer erfolgreich

Schwimmsportfreunde mit acht Medaillen - Titel für Schlieker

(sg) Bei den Baden-Württembegischen Seniorenmeisterschaften in Mannheim, an denen die SSF Singen zum ersten Mal teilnahmen, wurden von den Seniorenschwimmern der Schwimmsport-freunde Singen ausgezeichnete Leistungen erbracht.
Gestartet wurde in den drei jüngsten Altersklassen AK 20 (20-24jährige), AK 25 (25-29jährige) und AK 30 (30-34jährige). Bei den Herren der AK 20 konnte sich Michael Schlieker über 200 m Lagen einen ersten Rang erschwimmen. Mit einer Zeit von 2:28,1 Minuten wurde er als erster SSFler Baden-Württembergischer Seniorenmeister.
Erfolgreichste Medaillensammlerin bei den Damen war Margit Meßmer (AK 20). Sie konnte ihre gute Form mit hervorragenden zweiten Plätzen unter Beweis stellen. So erreichte sie über 200 m Lagen, die sowohl taktisch als auch technisch gut geschwommen wurden, über 100 m Rücken und über 100 m Freistil je eine Silbermedaille.
Eine weitere Vizemeisterschaft sicherte sich in der AK 30 SSF Trainer Norbert Mayer über 50 m Rücken in glanzvollen 33,7 Sekunden. Zwei weitere Bronzemedaillen in der AK 30 erschwamm sich Wolfgang Werner über 400 m Freistil als auch über 50m Brust. Im Brustsprint lag er mit nur 6 Zehntel Sekunden hinter dem Baden-Württembegischen Seniorenmeister und zeitgleich mit dem zweitplatzierten, somit musste er sich durch Zielrichterentscheid mit dem dritten Rang über diese Disziplin zufrieden geben.
Trotz der kurz zuvor geschwommenen 400 m Freistil (Platz 4) hielt sich Andreas Schlieker (AK 20) auf 100 m Rücken mit dem dritten Platz sehr gut.
Urkundenränge (Platz 4-6) erschwammen sich Max Meier (Platz 4 auf 400 m Freistil), Kristina Overbeck (je Platz 5 auf 100 m Rücken und 100 m Schmetterling) und SSF Trainer Susanne Gebhardt (Platz 5 auf 100 m Brust). Vervollständigt wurde die Mannschaft durch Walafried Schrott, der über 50 m Freistil (AK 25) einen respektablen 8. Platz erzielen konnte.
Den Abschluss der Wettkampfveranstaltung bildeten die Staffelwettbewerbe. In der Altersgruppe AK 25 und älter starteten die Schwimmsportfreunde über 4 X 50 m Lagen (Rang 8) und 4 X 50 m Freistil (Rang 7) in der Besetzung (Norbert Mayer, Wolfgang Werner, Max Meier, Walafried Schrott), wobei Norbert Mayers Zeit als Startschwimmer der Freistilstaffel im Einzelwettbewerb einen sicheren Medaillenrang ergeben hätte.

Deutscher Mannschaftswettbewerb der Jugend (DMS-J) Vorkampf Bezirk in Villingen am 2. November 1985

Singener Mädchen schwammen voraus

Juniorinnen der SSF glänzten bei DMS-J-Bezirkswettkampf

(sg) Gute Ergebnisse in Staffelwettbewerben konnten die Schwimmer der Schwimm-Sport-Freunde (SSF) Singen am Wochenende bei dem Bezirksdurchgang des deutschen Mannschaftswettbewerbs der Jugend und Junioren in Villingen erreichen. Die glänzende Singener Mannschaft startete bei den Damen in der Jugend C und in der Juniorinnenklasse (Jahrgang 67 und älter), bei den Herren in der Juniorenklasse.
Besonders gefordert war ohne Zweifel die Singener Nachwuchsmannschaft der Damen (Jugend C). Bei den fünf Starts, die jede Schwimmerin zu absolvieren hatte (4x100 m Freistil, 4x100 m Brust, 4x100 m Rücken, 4x100 m Schmetterling und 4x100 m Lagen), mussten die jungen Mädchen ihre Kondition unter Beweis stellen.
Gestartet wurde in der Besetzung Sandra Pimesmaier, Sandra Schweizer, Sandra Klausmann und Sabine Oehmann. Besonders die 4x100 m Bruststaffel bewies das Leistungshoch der Schwimmerinnen, die vor allem in dieser Disziplin persönliche Bestleistungen erzielen konnten.
Die Juniorinnen des SSF Singen konnten auch dieses Mal wieder ihre Vorrangstellung im Bezirk Schwarzwald-Bodensee klar unter Beweis stellen. Mit jeweils klarem Vorsprung vor dem SC Villingen war es ihnen möglich alle Staffeln zu gewinnen.
Ein besonderer Erfolg war hier die 4x100 m Rückenstaffel in der Besetzung Bettina Fink, Susanne Küper, Margit Meßmer und Ulrike Schwarz. Mit über 30 Sekunden Vorsprung vor dem zweitplatzierten sorgten sie für einen weiteren Staffelsieg, vor allem aber waren die Einzelzeiten sehr erfreulich.
Wesentlichen Anteil an den fünf Staffeltiteln der Juniorinnen hatten ohne Zweifel Ulrike Schwarz (4x100 m Rücken, 4x100 m Schmetterling), Susanne Gebhardt (4x100 m Brust und 4x100 m Lagen) und Kristina Overbeck (4x100 m Freistil).
Die Herrenmannschaft der Schwimm-Sport-Freunde Singen stand den Damen nicht viel nach. Über 4x100 m Rücken erkämpfte sich die Mannschaft Karsten Knebel, Michael Berchtold, Martin Spitznagel und Jürgen Schwarz einen klaren Sieg vor dem SC Villingen.

Zeitgleich mit dem SC Villingen, aber durch Zielrichterentscheid doch Erster, wurde die 4x100 m Schmetterlingstaffel. Das spannendste Rennen lieferten sich die SSF Aktiven in der 4x100 m Lagen Staffel. Jürgen Schwarz (Rücken, 1:06,9 min.) brachte die SSF-Staffel klar in Führung, Carsten Knebel (Brust) und Michael Schlieker (Schmetterling) konnten einen klaren Vorsprung behaupten. Als Schlussschwimmer (Freistil) erreichte Michael Berchtold zwei Zehntelsekunden vor dem SC Villingen das Ziel. Mit diesem Erfolg zählte die SSF-Mannschaft zu den stärksten Teams dieses Wettbewerbs
.

Badische Jahrgangsmeisterschaften „Lange Strecken" In Heidelberg am 10. November 1985

Gold für Susanne Küper

Fünf Medaillenränge für Schwimmsportfreunde Singen

(sg) Bei den badischen Jahrgangsmeisterschaften auf langen Strecken der Jahrgänge 1966-73 im Heidelberger Bad kam es für die Schwimmsportfreunde Singen zu erfreulichen Ergebnissen. Eine Gold-, eine Silber- und drei Bronzemedaillen sowie drei Urkundenränge sind die Erfolgsbilanz der 10 Aktiven der Schwimmsportfreunde bei diesen Wettkämpfen.

(Bild rj) Susanne Küper nach dem 800-m-Freistilrennen bei den ba-dischen Langstreckenmeisterschaften in Heidelberg. Die Singenerin schwamm in 10:08,34 Minuten ein ausgezeichnetes Rennen und wurde badische Juniorenmeisterin.

Erfolgreichste Teilnehmerin war die in dem Jahrgang 66/67 startende Susanne Küper. Sie erkämpfte sich über 800 m Freistil einen ersten Platz und wurde somit badische Jahrgangsmeisterin über diese Strecke. Mit drei Sekunden Vorsprung erreichte sie vor der Karlsruherin Sabine Wagner das Ziel. Den zweiten Platz und somit eine Silbermedaille erschwamm sie sich über 400 m Lagen. Zweimal Rang drei und damit zwei Bronzemedaillen für den SSF Singen ebenfalls im Jahrgang 66/67 konnte Bettina Fink für sich verbuchen.
Bei den Herren konnte Michael Berchtold (66) dem SSF zu einer weiteren Medaille verhelfen. Über 1500 m Freistil erzielte er in einem Jahrgang den dritten Platz. Weitere Urkunden und Mittelfeldplätze belegte der dem Jahrgang 68 angehörende Jürgen Jakob. Über 400 m Lagen und 1500 m Freistil erzielte er je Rang fünf. Nicole Waibel (69) platzierte sich über 400 m Lagen auf Rang 6 und konnte ebenfalls eine Urkunde in Empfang nehmen.
Für die Nachwuchsmannschaft des SSF Singen war dieser Wettkampf ebenfalls ein Erfolg. Wenn es ihnen auch nicht gelang eine Medaille oder einen Urkundenrang in ihrer Altersklasse zu erzielen, so erreichten sie doch einige persönliche Bestzeiten. Vor allem Sandra Pimesmaier zeigte, dass sie einem solchen Wettkampf durchaus gewachsen war. Ihr gelang es, ihre bisherigen Bestzeiten über 400 m Lagen und 800 m Freistil, einige Sekunden herabzusetzen. Auch Sandra Schweizer blieb über 800 m Freistil nicht weit hinter dem Feld zurück und erschwamm sich eine hervorragende Zeit.
Markus Armbruster und Thomas Renz bewiesen ebenfalls ihre gute Form über die langen Strecken. Beide zeigten über 400 m Lagen und 1500 m Freistil erfreuliche Einzelzeiten und standen so den Mädchen des SSF Singen nicht nach.

Deutscher Mannschaftswettbewerb der Jugend (DMS-J) Endkampf Baden in Karlsruhe am 23./24. November 1985

Vereinsrekord über 4x100 m Schmetterling

Durch Schwimmerinnen der SSF Singen - Auch Herren verbessert

(sg) Die Schwimmsportfreunde (SSF) Singen kehrten von dem deutschen Mannschaftswettbewerb der Jugend und Junioren (Endkampf Baden) mit zufriedenstellendem Ergebnis aus Karlsruhe zurück. Die Herren sowie die Damenmannschaft der Junioren hatten sich im Bezirksvorkampf in Villingen zum Endkampf auf badischer Ebene qualifiziert. 22 Mannschaften aus Baden-Württemberg, darunter Spitzenschwimmer aus Heidelberg und Freiburg, gingen an den Start.
Die Aktiven der Schwimmsportfreunde zeigten sich trotz der starken Konkurrenz in guter Form. Bei je-

dem Staffelstart gelang es ihnen, einige Sekunden schneller zu schwimmen als im Vorkampf. Obwohl einige ältere Schwimmer ihr Training wegen Studium oder Beruf einschränken müssen, zeigten die beiden Mannschaften der Schwimmsportfreunde erfreuliche Ergebnisse. In jeder Staffel (4x100 m Freistil 4x1OO m Brust/4x1OO m Rücken/4x100 m Schmetterling und 4x100 m Lagen) konnte die Vorkampfzeit unterboten und der Rang auf badischer Ebene gehalten werden. Die Herrenmannschaft platzierte sich insgesamt auf Rang 5 (Vorkampf Rang 6) mit der Gesamtzeit von 22:48,4 Minuten. Im Vergleich zum Vorkampf konnten sie sich um 24,5 Sekunden steigern und den SV Bruchsal, der mit insgesamt 26 Sekunden hinter ihnen lag, um einiges schlagen.
Schon mit fast 14 Sekunden Vorsprung vor Bruchsal ging die Herrenmannschaft mit Knebel, Schulz, Spitznagel und Berchtold über 4x100 m Freistil in Führung. Die 4xlOO-m-Bruststaffel (Knebel, A. Schlieker, M. Schlieker. und Mehl) erhöhte diesen Vorsprung auf 20 Sekunden. In dieser Disziplin zeigte sich außerdem eine erhebliche Leistungssteigerung gegenüber dem Vorkampf. Die Mannschaft verbesserte sich um zehn Sekunden. Die 4x1OO-m-Rückenstaffel (Schulz, Berchtold, Knebel und Spitznagel) erreichte 20 Sekunden vor dem SV Bruchsal das Ziel. Auch die 4x1OO-m-Lagenstaffel sorgte nochmals für einen Vier-Sekunden-Vorsprung. Somit war die einzige Einbuße, die die Schwimmsportfreunde über 4x100 m Schmetterling gegenüber Bruchsal machen mussten, von geringer Bedeutung.
Die Damenmannschaft der SSF stand mit ihrem Ergebnis den Herren keineswegs nach. Auch sie zeigten gegenüber dem Bezirksvorkampf eine erhebliche Leistungssteigerung. Mit einer Gesamtzeit von 25:29,7 hielten sie ihren Platz (15) auf badischer Ebene und verbesserten sich insgesamt um 15,3 Sekunden. Besonders über 4x100 m Schmetterling bewiesen die Schwimmerinnen ihre gute Form. Mit Meßmer, Schwarz, Fink und Küper konnte ein neuer Vereinsrekord in 5:10,5 aufgestellt werden. Sie verbesserten sich damit um 3,9 Sekunden. Damenmannschaft des SSF Singen: Küper, Meßmer, Fink, Schwarz und Gebhardt.

Langstreckenmeeting in Bremgarten am 30. November 1985

Schwimmer schneiden gut ab

Vordere Plätze für Schwimmsportfreunde in Bremgarten

(sg) Beim Langstreckenmeeting des Schwimmclubs Region Bremgarten [Schweiz] nahmen die Schwimm-Sport-Freunde Singen als einziger deutscher Verein teil. Mit vier Schwimmern gingen die SSF über 800 Meter und 1500 Meter Freistil an den Start. Über 800 Meter Freistil konnte Nicole Waibel ihre gute Form unter Beweis stellen. In einem hervorragenden Rennen erschwamm sie sich eine persönliche Bestzeit in 10:52,9 Minuten. Außerdem konnte sie mit diesem Ergebnis (Platz fünf) eine Urkunde in Empfang nehmen.
Ein spannendes Rennen über 1500 Meter Freistil lieferte Jürgen Jakob. Bei 800 Meter lag er nur eine Zehntelsekunde hinter dem Favorit. Bis 1000 Meter lieferte er ein Kopf-an-Kopf-Rennen, doch dann konnte Christian Keller (SC Meilen) mit einem knappen Vorsprung das Rennen für sich entscheiden und Jürgen Jakob musste sich mit einer Silbermedaille zufriedengeben. Platz neun von insgesamt 31 Teilnehmern belegte Arnim Küper. Mit der Zeit von 19:23,6 Minuten konnte auch er sich über eine persönliche Bestzeit erfreuen. Durch eine Erkältung stark beeinträchtigt, ging Markus Armbruster (70) an den Start. Er erreichte doch noch Rang 12 und lag mit der Zeit von 20:00,5 Minuten nur knapp hinter seiner persönlichen Bestzeit.

Badische Meisterschaften in Freiburg am 14./15. Dezember 1985

SSF-Schwimmer gut in Form

Vereinsrekorde in Freiburg verbessert / Vordere Plätze

(sg) Bei den offenen Badischen Meisterschaften im Schwimmen im Freiburger Westbad nahmen die Schwimm-Sport-Freunde Singen mit einer zwölfköpfigen Mannschaft teil. Insgesamt waren 16 Mannschaften vertreten, darunter Spitzenschwimmer aus Heidelberg und Freiburg.
Bei den Damen errang Susanne Küper zwei Medaillenränge. Über 100 m Brust erschwamm sie sich mit 1:20,6 Minuten einen fünften Rang. Über 200 m Freistil konnte sie ihren eigenen Vereinsrekord von 2:14,7 Minuten auf 2:14,2 Minuten verbessern, dabei schlug sie exakt gleich mit Alexandra Staudacher (SV Nikar Heidelberg) an, wurde aber vom Zielgericht auf Platz vier gesetzt und konnte so nur eine Urkunde in Empfang nehmen.
Für Überraschungen sorgte die 16jährige Nicole Waibel Sie erzielte auf ihre Einzelstarts 100 m Freistil, 200 und 100 m Schmetterling hervorragende

Ergebnisse. Sie glänzte mit persönlichen Bestzeiten. Auf 100 m Schmetterling schaffte sie es, den Vereinsrekord, den Waltraud Gotzmann über fünf Jahre hielt (1:11,9 Minuten), zu schlagen. Mit der Zeit von 1:11,3 Minuten bewies sie ihr Leistungshoch. Einen weiteren Vereinsrekord belegte die 4 x 100 m Lagenstaffel der Damen. In der' Besetzung Bettina Fink, Susanne Küper, Nicole Waibel und Margit Meßmer konnten sie den Rekord von 1983 um eine Sekunde verbessern.

Die Herren steuerten ebenfalls zu dem erfreulichen Gesamtergebnis der SSF Singen bei. Über 200 m Brust entging Carsten Knebel knapp einem Vereinsrekord. Er konnte sich jedoch mit seinen hervorragenden Einzelzeiten über 100 m Freistil, 100 m Brust, 200 m Brust und 200 m Lagen sehr zufrieden geben. Glanzvolle Einzelergebnisse erzielten Arnim Küper und Markus Armbruster. Beide bewiesen ihre gute Form. So erzielte Arnim Küper über 100 m Freistil, 100 m Rücken und 200 m Lagen je eine persönliche Bestzeit. Markus Armbruster zeigte ebenfalls über 400 m Freistil und 100 m Rücken aufsteigende Form.

Über die 4x100 m Lagenstaffel schlugen sich die Herren mit Michael Berchtold, Carsten Knebel, Jürgen Jakob und Arnim Küper ausgezeichnet, schwammen meistens Bestzeiten und demonstrierten wie auch in der 4 x 100 m Freistilstaffel in der Besetzung Jürgen Jakob, Arnim Küper, Michael Schlieker und Carsten Knebel hervorragenden Mannschaftsgeist. Insgesamt konnte Trainer Norbert Mayer mit dem Ergebnis zufrieden sein.

3. Konditionstest in Singen am 21. Dezember 1985

Drei Vereinsrekorde erschwommen

(jj) Beim dritten Konditionstest, den die Schwimmsportfreunde Singen veranstalteten, konnten Schwimmer aus Konstanz, Villingen, Bad Dürrheim, Hüfingen und Kreuzlingen ihre gute Form und Ausdauer unter Beweis stellen. Geschwommen wurde für den Jahrgang 73 und jünger ein Zweikampf über 400 m Lagen und 400 m Freistil, für die Jahrgänge 72 und älter ein Dreikampf über 200 m Schmetterling, 400 m Lagen und 400 m Freistil. Die zwei oder drei Endzeiten wurden addiert und danach die Endplatzierung festgelegt. Bei den Damen gewann Susanne Küper den ersten Platz. In einer Gesamtzeit von 13:19,0 Min. konnte sie sich vor Nicole Waibel, Schwimmsportfreunde, platzieren. Nicole Waibel glänzte über 200 m Schmetterling mit einem Vereinsrekord. Mit der Zeit von 2:45,1 schlug sie den Vereinsrekord von Gabi Weite um 1,3 Sekunden. Den dritten Rang bei den Damen erzielte Cornelia Schmid vom SC Kreuzungen. Zwei weitere Vereinsrekorde erschwamm sich Jürgen Jakob. Über 200 m Schmetterling und 400 m Lagen gelang es ihm, seine alten Rekorde zu unterbieten. Über .200 m Schmetterling glänzte er mit einer hervorragenden Zeit von 2:20,1 Min., damit verbesserte er seine eigene Bestleistung um 1,3 Sekunden, über 400 m Lagen konnte er sich um sechs Sekunden steigern und ging mit einer Zeit von 4:57,0 Min. ins Ziel. In der Gesamtwertung belegte er den zweiten Rang. Erster bei den Herren wurde der Schweizer Nationalkader-Schwimmer Harald Senn vom SC Kreuzlingen. Mit einer Gesamtzeit von 11:11,4 Min. platzierte er sich vor Jürgen Jakob, 11:42,7. Den dritten Platz belegte Nico Pfaff vom SC Villingen.

Bericht zur Badischen Jahresbestenliste im SÜDKURIER am 17. Januar 1986

Singener Schwimmer gut platziert

84 Bestenlistenplätze und vier Altersklassen-Rekorde im vergangenen Jahr

(nm) Ganz vorn platzierten sich die Wettkampfmannschaften der Schwimm-Sport-Freunde (SSF) Singen in der Jahresbestenliste des Badischen Schwimm-Verbandes 1985 für Wettkämpfe auf 50-Meter-Bahnen: Mit 15 Platzierungen in der offenen Klasse (altersunabhängig) und 69 in den Altersklassen (neun bis 19 Jahre) sowie vier ewigen badischen Altersklassenrekorden steigerten sich die SSF-Aktiven in ihrer Bilanz gegenüber 1984 um glatte 33 Prozent.

Beeindruckend die Anzahl der Aktiven, die sich in diesem Vorderfeld des Badischen Schwimm-Verbandes erstmals oder wiederholt behaupten konnten: elf Jungen steuerten sechs offene und 36 Altersklassenplatzierungen bei, sieben Mädchen brachten es auf neun in der offenen Wertung und 33 im Schüler-Jugendbereich.

Susanne Küper stellte mit acht offenen und neun Jahrgangswertungen eine neue Serie auf. Zu den großen Überraschungen zählte 1985 die 16jährige Nicole Waibel, die sich erstmals - aber auf Anhieb - in acht Disziplinen in dieses Zehnerfeld der Jugendklasse vorarbeiten konnte. Dahinter rangieren Bettina Fink mit sieben Plätzen, die erst zwölf Jahre alte Sandra Pimesmaier (vier Ränge), Gritt Kammerer (drei) und Sandra Klausmann (zwei). Den neunten „offenen" Rang erschwamm die Seniorin der SSF-Damenmannschaft, die 21jährige Margit Meßmer.

Bei der männlichen Jugend nahm der SSF-Langstreckler Jürgen Jakob mit zwei offenen und neun Altersklassen-Wertungen im Freistil-, Delphin- und Lagenschwimmen die Spit-zenposition ein, gefolgt von Carsten Knebel, der es auf sechs Positionen brachte (zwei und vier). Danach stehen mit Arnim Küper und Markus Armbruster (je fünf Ränge im Jugend-bereich) zwei noch jüngere Aktive vor Jürgen Schwarz (zwei und zwei), Volker Mehl (zwei), Michael Berthold (zwei), Thomas Keller (zwei) und Thilo Graf (eins).

Grund zu Optimismus geben auch die Platzierungen der erst zehnjährigen SSF-Schwimmer Marco Koch (drei), Dietmar Meier (eins) und des im Sommer von Grenzach nach Singen gewechselten Csaba Kiss (zwei). Immer noch vier ewige badische Altersklassenrekorde hält der zwischenzeitlich 21jährige Frank Schulz auf den Rückenstrecken, die er zwischen 1974 und 1979 aufstellte und die seitdem der Konkurrenz - selbst der badischen Landes- und Bundesleistungszentren - Stand halten konnten.

Bezirksmeistersch. Schwarzwald-Bodensee „Lange-Strecken" in Singen am 26. Januar 1986

Neues Jahr fing gut an

Einen glänzenden Einstand konnten die Aktiven der Schwimmsportfreunde Singen feiern. Beim ersten offiziellen Wettkampf im neuen Jahr, den Bezirks-Langstreckenmeisterschaften, im Singener Hallenbad errangen sie alle vier offenen Titel durch Jürgen Jakob und Susanne Küper.
Jürgen Jakob stellte außerdem über 400 Meter Lagen einen neuen Bezirksrekord auf, der bislang von Hartmut Nußbaumer (SC Villingen) gehalten wurde. Jakob verbesserte diesen Rekord über ganze 6,5 Sekunden. Neun Altersklassentitel für die SSF-Schwimmer zeigten, daß auch eine gute Breite vorhanden ist. Zum Auftakt über 800 Meter Freistil gewannen Sandra Pimesmaier und Susanne Küper in ihren Altersgruppen den ersten Rang. In der offenen Wertung belegte Küper mit einer Zeit von 10:09,4 Minuten Rang 1 und hatte damit vier Sekunden Vorsprung vor Andrea Dufner (Konstanz).
Über 400 Meter Lagen erschwammen sich Garsten Knebel und Jürgen Jakob den ersten Platz, wobei Jakob mit der hervorragenden Zeit von 4:56,2 glänzen konnte und einen neuen Bezirksrekord aufstellte. Bei den Damen konnten über diese Strecke ebenfalls glanzvolle Leistungen erzielt werden.

Mannschaftswettbewerb Schwimmen Oberliga Baden-Württemberg in Freiburg am 1./2. Februar 1986

SSF-Schwimmer bleiben Oberligist

Jürgen Jakob und Susanne Küper beste Teilnehmer bei Mannschaftsmeisterschaften

(sg) Im Freiburger Westbad fanden die deutschen Mannschaftsmeisterschaften im Schwimmen (DMS) der Oberliga Baden-Württemberg statt. Die Schwimmsportfreunde Singen gingen als einzige Mannschaft aus dem Bezirk Schwarzwald-Bodensee als Oberligist an den Start.
Die Herrenmannschaft der SSF Singen rutschten von Platz fünf des vorigen Jahres auf Platz sieben. Diesen Platz konnten sie mit insgesamt 19 216 Punkten erfolgreich verteidigen, obwohl die Konkurrenz aus Freiburg, Eppelheim, Mannheim, Riedlingen und Karlsruhe sehr groß war. Die Damenmannschaft, die auch in diesem Jahr mit Nachwuchsschwimmerinnen an den Start ging, erreichte beim Endergebnis einen zufriedenstellenden neunten Rang mit 17 338 Punkten.
Erfolgreichster Teilnehmer der Singener Herrenmannschaft war Jürgen Jakob, der bei seinen fünf Starts 3106 Punkte erzielte und dabei zwei Vereinsrekorde aufstellte. Über 1500 m Freistil verbesserte er seinen bisherigen Rekord über ganze 8 Sekunden und ging mit einer glanzvollen Zeit von 16:59,8 Minuten ins Ziel. Über 400 m Lagen verbuchte er einen zweiten Vereinsrekord in der Zeit von 5:02,1 Minuten.
Der zweitbeste Punktesammler bei den Herren war Carsten Knebel. Er erzielte insgesamt 3074 Punkte bei fünf Starts. Über 100 m Freistil gelang es ihm mit 0:55,8 Minuten (692 Punkte), die höchste Einzelpunktzahl zu erreichen. Insgesamt belegte die Herrenmannschaft mit Jürgen Jakob, Carsten Knebel, Michael Schlieker, Volker Mehl, Frank Schulz, Arnim Küper, Andreas Schlieker, Markus Armbruster, Thomas Keller, Wolfgang Werner, Michael Berchtold und Thomas Renz den siebten Rang und kann somit den Platz in der Oberliga halten.
Bei den Damen war es Susanne Küper, die am meisten Punkte verbuchen konnte. Inr gelangen ebenfalls zwei Vereinsrekorde: Über 200 m Freistil und 400 m Freistil. Über 200 m Freistil konnte sie ihren bisher gehaltenen Rekord von 2:14,7 Minuten und 2,3 Sekunden verbessern. Außerdem erreichte sie über diese Disziplin die höchste Einzelpunktezahl. Über 400 m Freistil bewies sie abermals ihre gute Form und zeigte eine Zeit von 4:45,0 Minuten. Mit insgesamt 3181 Punkten (5 Starts) war sie die beste Teilnehmerin der SSF.
Gleich nach ihr folgte Margit Meßmer, die mit 2937 Punkten auf fünf Starts und ausgezeichneten Zeiten

vor allem über 100 m Freistil (1:02,0) zweitbeste Punktesammlerin war. Noch drei weitere Schwimmerinnen mussten die maximale Anzahl von fünf Starts bewältigen: Nicole Waibel, Bettina Fink und Ulrike Schwarz. Vier Starts absolvierte Sandra Pimesmaier mit 1521 Punkten; drei Starts Sandra Klausmann mit 1080 Punkten, zwei Starts mit 488 Punkten, Sandra Schweizer und je ein Start Susanne Gebhardt mit 465 und Sabine Oehmann mit 236 Punkten. Insgesamt erreichten sie mit 17 338 Punkten den neunten Rang in der Oberliga Baden-Württemberg.

9. Internationale Mehrkampfmeeting in Singen am 16. Februar 1981

Freundliche Atmosphäre am Beckenrand

Hochklassiges Schwimm-Meeting der SSF Singen im Hallenbad

(sgn) Schwimmen - einmal nicht nur so zum Hobby, sondern als Leistungssport auf dem Sprung in die Spitzengruppen der jeweiligen Landesverbände - erlebte das Singener Hallenbad am Sonntag beim internationalen Meeting der Schwimm-Sport-Freunde. Es wurde verbissen um Sekundenbruchteile und Rekorde gekämpft. Und doch blieb die Verbissenheit im Becken. Freundschaftlich war die Atmosphäre in der Schwimmerfamilie am Beckenrand. Die Teilnehmer mischten sich, man saß nicht in Vereinscliquen auf den Ruhebänken.

Je hochkarätiger die Entscheidungen wurden, desto intensiver wurden die Schwimmer angefeuert. Die obligatorischen Kuhglocken der Schweizer Teilnehmer ließen das grenznahe Singen für sie fast zu einem Heim-Meeting werden. Lautstärke machte die zahlenmäßige Unterlegenheit deutlich wett. 191 Teilnehmer, die für 14 Vereine aus der Schweiz, Österreich und Deutschland insgesamt 655 Starts absolvierten, verlangten den Organisatoren vom SSF Singen ihre ganze Kraft ab. Sportliche Glanzpunkte belohnten das Engagement. Die Singener Schwimmerwelt bekam Auftrieb, denn nach Jahren der Abstinenz nahmen wieder fünf Schwimmer des Stadtturnvereins am Meeting der Schwimmsportfreunde teil.

Bei den Damen war Franziska Egli, die dem Schweizer A-Nationalkader angehört, die überragende Teilnehmerin. Bereits beim ersten Auftritt stellte sie trotz, wie sie selbst sagte, „etwas verhaltener" Schwimmweise, einen neuen Bahnrekord über die 200-Meter-Kraul-Distanz auf. Die Herren-Disziplinen dominierte der innerhalb der Sportförderungseinheit der Bundeswehr trainierende Manfred Köder.

Doch die breite Masse guter Schwimmer trug einmal mehr das Gesamtniveau, das sicherlich oberhalb der internationalen Bodenseemeisterschaften lag und nur knapp hinter Landesmeisterschaftsniveau zurückblieb. Ein Leckerbissen für den Sportkalender der Stadt Singen also, der von einer aktiven Vereinsarbeit innerhalb des Schwimm-Leistungssportes bei den Schwimm-Sport-Freunden profitiert. Es störte kaum, dass die Bahnlänge von 25 Metern nicht der internationalen Norm entsprach. Die Spitzenschwimmer lobten jedenfalls die Wettkampfbestimmungen. Was allerdings einstimmig kritisiert wurde, ist der miserable Zustand der Wellenbrecherleinen im Singener Hallenbad. Die hohe Wellenentwicklung kostete vor allem die Verfolger eines Spitzenreiters oft nicht mehr aufzuholende Sekunden.

Donnerstag, 20. Februar 1986

Sport-Splitter

Hervorragende Leistungen boten die 190 Schwimmer am internationalen Mehrkampf-Meeting im Singener Hallenbad. Mit der Schweizer A-Kader Schwimmerin **Franziska Egli** siegte die Favoritin in der Damenklasse. Vorjahressiegerin **Susanne Küper** vom Veranstalter **SSF Singen** belegte Rang zwei. Vereinskollegin **Margit Meßmer** sicherte sich den überraschenden dritten Rang. In der Jahrgangswertung 1969 siegte die Singenerin **Nicole Waibel.** Nicht weniger erfolgreich waren die Herren der Schwimmsportfreunde. Hinter dem konkurrenzlosen **Manfred Köder** aus **Friedrichshafen** rangierte **Carsten Knebel** auf dem zweiten und **Jürgen Jakob** auf dem vierten Platz. Und dies bei einem Wettkampfniveau knapp unter dem der Landesmeisterschaften. Die Blüte des Singener Schwimmsports ist wesentlich der intensiven Arbeit des Singener Stützpunkttrainers **Norbert Mayer** zuzuschreiben.

Franziska Egli überragte - Bei den Herren Friedrichshafener Köder

(jj) Zu einem Höhepunkt wurde das Mehrkampf-Meeting im Singener Hallenbad. Das Gesamtniveau lag deutlich über dem der internationalen Bodenseemeisterschaften. Bei den Damen überragte das Schweizer A-Nationalmannschaftsmitglied Franziska Egli aus Wittenbach. Mit insgesamt 336 Leistungspunkten Abstand verwies sie die Vorjahressiegerin Susanne Küper klar auf Rang zwei. Die ebenfalls für den Gastgeber SSF Singen startende Margit Meßmer sicherte sich mit 1780 Leistungspunkten den hervor-

ragenden dritten Rang. Damit sicherten sich die erstplatzierten des Jahrgangs 1968 die Medaillen in der offenen Klasse. Doch bereits auf Rang vier war die erst 15jährige Christine Spiegel aus Dornbirn zu finden. Den Jahrgang 1969 beherrschte die Singenerin Nicole Waibel.
Die Herrendisziplinen wurden durch die Siegläufe des Friedrichshafener Manfred Köder geprägt. Mit 2076 Punkten sicherte sich Köder den Gesamtsieg. Lediglich über die 100 Meter Rücken musste sich Köder dem Ravensburger Cyril Bank um drei Zehntelsekunden geschlagen geben. Bank belegte Rang drei der Gesamtwertung. Dazwischen schob sich der Singener Carsten Knebel mit 1935 Punkten. Für eine Überraschung sorgte der Klassensieger des Jahrganges 1971 Nico Pfaff (Villingen), der Rang vier in der Offenen Wertung belegte. Fünfter wurde der Singener Jürgen Jakob.
Garant für den Gewinn des erstmals gewerteten Mannschaftspokals für Zweier-Teams war ebenfalls Franziska Egli. Der Jahrgangssieg von Robert Barisic (70) reichte für den Wittenbacher Erfolg. Rang zwei ging an die SSF Singen vor Friedrichshafen. Insgesamt sorgten die 191 Schwimmer aus 14 Vereinen in Österreich, der Schweiz und Deutschland für eine Bombenstimmung im Singener Hallenbad.

Bericht im „Südkurier zur Jahreshauptversammlung am 26. Januar 1986

Schwimmer liegen an der Spitze

(rj) An der Jahreshauptversammlung der Schwimm-Sport-Freunde Singen konnte fast nur Erfreuliches berichtet werden. So konnte der 1. Vorsitzende Rüdiger Jakob von zahlreichen Schwimmerinnen und Schwimmern berichten, die bei der Sportlerehrung der Stadt Singen mit der Bronzemedaille geehrt wurden. Außerdem konnten noch einige Buchpreise an die Sportler vergeben werden, denen es nicht zur „Bronzenen" gereicht hatte. Nachdem noch 32 Vereinsrekordurkunden zur Ehrung gelangten und von elf Schwimmern und sieben Schwimmerinnen berichtet wurde, die sich insgesamt 84mal in den verschiedensten Schwimmlagen in der badischen Bestenliste platzierten, konnte von einem sportlich sehr erfolgreichen Jahr gesprochen werden. Trotzdem berichtete der Technische Leiter, Norbert Mayer, von einer weiteren Intensivierung der qualitativen Trainingsarbeit, damit weiterhin Anschluss an die badische Spitze gehalten werden könne.
Eine besondere Ehrung konnte Fridolin Mayer in Empfang nehmen, denn er wurde zum ersten Ehrenmitglied ernannt. Er war Mitbegründer der Schwimm-Sport-Freunde und seit dem Gründungstag 1971 bis im Jahr 1985 1. Vorsitzender. Unter seiner Regie entwickelte sich ein gut funktionierender Schwimmverein, der weit über Singen hinaus einen guten Namen hat. Auch nach seinem Rücktritt ist er noch im Verein wie auch im Vorstand des Badischen Schwimmverbands für den nassen Sport eifrig am Schaffen und Organisieren.
Die Kassiererin, Ingrid Küper, legte eine positive Bilanz vor und wurde von der Versammlung einstimmig entlastet. Durch ihre konsequente „Sparpolitik" ist es möglich, im neuen Jahr endlich die Sportgeräte anzuschaffen, die für den Schwimmsport und im besonderen für den Leistungssport notwendig sind. Vom Anfängerbereich berichtete Karin Hübner, dass sie große Mühe habe, alle angemeldeten Kinder in den Gruppen unterzubringen.
Neuwahlen standen in diesem Jahr nicht auf der Tagesordnung, und dennoch musste der Vorstand umgebildet werden. Ingrid Küper verlässt Singen und stellte ihr Amt zur Verfügung. Die Finanzen verwaltete sie fünf Jahre in vorbildlicher Weise und ihr Ausscheiden wurde sehr bedauert. Ihre Aufgabe wird von der bisherigen Schriftführerin Marlies Berchtold übernommen. Martin Spitznagel, der für die Organisation der SSF-Wettkampfveranstal-tungen in mustergültiger Manier sorgte, verlässt aus beruflichen Gründen Singen und scheidet aus dem Vorstand aus. Als neue Schriftführerin wird Bettina Fink fungieren. Am Schluss der Versammlung zeigte Rüdiger Jakob einige Lichtbilder aus dem alltäglichen Vereinsleben. Die Versammlungsteilnehmer waren beeindruckt von der Vielfältigkeit des Schwimmsports und den schönen Erlebnissen der Wettkampfsportler.

Badische Jahrgangsmeisterschaften. „Lange Strecken“ in Heidelberg am 22./23. Febr.1986

Zweimal Schwimmergold für Singen

Susanne Küper mit Bestzeiten bei den badischen Meisterschaften

(sg) Erfolgreich schnitt die sechsköpfige Auswahlmannschaft der Schwimmsportfreunde SSF Singen bei den badischen Meisterschaften für lange Strecken im Bundesleistungszentrum Heidelberg ab. Überragend war Susanne Küper (Jg. 67), die in ihrer Altersklasse in den zwei Disziplinen 800 m Freistil und 400 m Lagen (je 100 m Schmetterling, Rücken, Brust und Kraul) jeweils den ersten Rang belegte.
Mit einer Zeit von 5:42,9 Min. über 400 m Lagen sowie 10:27,59 über 800 m Freistil auf der 50-m-

Bahn ging sie vor jeglicher Konkurrenz ins Ziel. Jürgen Jakob (68) bewies ebenfalls eine gute Form. Mit einer Zeit von 5:06,3 über 400 m Lagen erzielte er den glanzvollen zweiten Rang und blieb mit dieser Zeit nur 3 Zehntelsekunden über der Qualifikationsnorm für die deutschen Jahrgangsmeisterschaften. Dafür gelang es ihm aber, sich über 1500 m Freistil für die „Deutschen" zu qualifizieren. Mit der Zeit von 17.51.8 Minuten konnte er die Bronzemedaille in Empfang nehmen.

Zwei hervorragende Platzierungen (zweimal Platz drei) erreichte Nicole Waibel (69) jeweils über 400 m Lagen und 800 m Freistil. Über 800 m-Freistil gelang es ihr sogar, Andrea Dufner aus Konstanz klar zu schlagen. Weitere gute Leistungen erbrachten Sandra Pimesmeier sowie Sandra Schweizer und Arnim Küper.

Bezirksmeisterschaften Schwarzwald-Bodensee „Kurzstrecken" in Villingen am 9. März 1986

Zehn Titel für Singens Schwimmer

Bei den Bezirksmeisterschaften in der offenen Wertung

(sg.) *Bei* den Bezirksmeisterschaften in Villingen über die Sprintstrecken (50/100 m) konnten die Schwimmsportfreunde Singen ihre Vorrangstellung im Bezirk Schwarzwald-Bodensee wieder einmal unter Beweis stellen. Von 16 Titeln in der offenen Wertung konnten sie 10 für sich verbuchen.
Herausragender Teilnehmer des SSF und auch der Veranstaltung war zweifellos Carsten Knebel. Er glänzte mit 4 offenen Titeln sowie drei weiteren Platzierungen in seinem Jahrgang. Außerdem gelang es ihm, über 50 m Freistil einen neuen Vereinsrekord aufzustellen, den bislang Frank Schulz hielt. Er verbesserte diesen Rekord um 1/10 Sekunde auf 0:25,4 Minuten.
Bei den Damen der Schwimmsportfreunde bewiesen Susanne Küper sowie Margit Meßmer ihre momentane Hochform. Susanne Küper konnte drei offene Titel (50/100 m Freistil/100 m Brust) für sich gewinnen, auf 50 m Freistil und 50 m Schmetterling glänzte sie mit zwei Goldmedaillen in ihrem Jahrgang. Margit Meßmer lag ihrer Vereinskameradin nur wenig nach. Sie erschwamm sich einen offenen Titel über 50 m Freistil in der hervorragenden Zeit von 0:29,1 Min., weiterhin erreichte sie auf allen restlichen Strecken (50 m Brust/50 m Rücken/50 m Schmetterling/100 m Freistil/100 m Brust) je den ersten Rang in ihrer Altersklasse.
Zwei weitere offene Titel konnte Bettina Fink für sich verbuchen. Ihr gelang es, in ihrer Spezialdisziplin Rücken je zwei (50/100 m) erste Plätze zu erringen, wobei sie auf 100 m Rücken ihre persönliche Bestzeit mit 1:13,2 Min. einstellen konnte. Die beiden 8x50 m-Lagenstaffeln wurden sowohl von der Damen- als auch von der Herrenmannschaft mit Platz zwei belegt. Insgesamt konnten die Schwimm-Sport-Freunde Singen je 25 erste, 10 zweite und 14 dritte Plätze in der Jahrgangswertung erzielen.

4. Internationale in Freiburg am 22./23. März 1986

SSF-Schwimmer in Hochform

Zehn Endlaufplätze bei Vier-Nationen-Turnier / Küper Zweite

(nm) Glänzend schlugen sich die neun Aktiven der Schwimm-Sport-Freunde (SSF) Singen, die sich für das VI.„Internationale" in Freiburg qualifiziert hatten: bei dem mit 29 Mannschaften aus Frankreich, Jugoslawien, Polen und der Bundesrepublik Deutschland besetzten Wettkampf auf der 50-Meter-Bahn des Freiburger Westbades qualifizierten sie sich in acht Einzel- und zwei Staffelwettbewerben für die Endläufe, gewannen dabei zwei Medaillen und schwammen etliche persönliche Bestzeiten. Erfolgreichste Teilnehmerin war einmal mehr die 18jährige Susanne Küper, die sich über 200 Meter Brust, 200 und 400 Meter Freistil gleich dreimal in die Endläufe schwamm. Zugunsten der 400 Meter Freistil verzichtete sie als fünftplatzierte auf das 200-Meter-Finale, steigerte ihre Langbahnbestzeit auf der Freistilstrecke dann um 7 Sekunden auf 4:45,29 Minuten und gewann hinter der Freiburger Zweitbundesligistin Reibel die Silbermedaille. Über 200 Meter Freistil fügte sie eine Bronzemedaille hinzu.
Nicole Waibel (Jahrgang 69) qualifizierte sich über 100 Meter Delphin in hervorragenden 1:12,6 Minuten als Siebte für den Endlauf und bestätigte dort diesen Rang. In guter Form zeigte sich Bettina Fink (67) über 100 Meter Rücken. Als Siebte für das Finale qualifiziert steigerte sie sich mit neuer persönlicher LB-Bestzeit von 1:14,39 Minuten auf den sechsten Rang. Noch besser erging es der „Seniorin" Margit Meßmer (64), die sich über 100 Meter Freistil mit LB-Bestzeit als Fünfte qualifizierte, sich im Endlauf erneut auf 1:03,93 steigerte und damit sogar noch den vierten Platz erreichte.

Positiv schnitten fast zwangsläufig auch die beiden Damen-Staffeln mit diesen vier Schwimmerinnen in den Final-Läufen ab. Über 4 x 100 Meter Lagen erkämpften sie sich einen zuvor nie erwarteten fünften Rang, über 4 x 100 Meter-Freistil (Kraul) gelang ihnen beinahe noch ein Medaillenrang, als sie sich überraschend erst nach 390 Meter dem schließlich drittplatzierten MTV Aalen beugen und mit dem etwas undankbaren vierten Platz vorlieb nehmen mussten.
Gut bestellt ist es auch um den Nachwuchs. Die 13jährige Sandra Klausmann erschwamm sich über 100 und 200 Meter Brust mit deutlichen Leistungssteigerungen je einen vierten und sechsten Rang in ihrer Altersgruppe. Auf den gleichen Strecken zeigte die erst 12jährige Sandra Pimesmaier zwei beherzt geschwommene Rennen, belegte beide Male mit herausragenden Bestzeiten hinter zwei Polinnen und einer Ludwigshafener Schwimmerin den vierten Rang und blieb dabei nur 1,5 beziehungsweise 2,3 Sekunden über den Qualifikationszeiten für die „Deutsche Schwimmwoche“.
Zufrieden waren auch die drei männlichen Teilnehmer. Carsten Knebel (66) qualifizierte sich trotz eingeschränkten Trainings (Bundeswehr) als Achter für den Endlauf über 100 Meter Freistil und steigerte sich dort auf den siebten Rang. Ebenso erging es Jürgen Jakob (68) auf der 400 Meter Freistil-Strecke; über 200 Meter fügte er in der gleichen Schwimmart noch einen weiteren siebten Endlaufplatz hinzu. Wie gut der Wettbewerb besetzt war, bekam Jürgen Jakob auf der 200 Meter Delfin-Distanz zu spüren. In 2:25,59 Minuten erschwamm er sich zwar die erste Qualifikation für die „Deutsche Schwimmwoche 86“ (2:26,0), erreichte aber als neuntplatzierter nicht den Freiburger Endlauf! Dirk Kaiser (70), der noch in der ältesten Jugend-Altersklasse starten konnte, belegte über 100 und 200 Meter Rücken mit persönlichen LB-Bestzeiten einen sechsten beziehungsweise vierten Rang.

Bericht im Südkurier am 5. April 1986

Starker Jürgen Jakob

(nm) Für die deutschen Meisterschaften im Schwimmen qualifizierten sich in dieser Saison bereits zwei Aktive der Wettkampfmannschaft der Schwimmsportfreunde Singen. Den Auftakt bildete der 18jährige Jürgen Jakob über 1500 Meter Freistil im Februar bei den badischen Langstreckenmeisterschaften im Heidelberger Bundesleistungszentrum, wo er die geforderte Richtzeit (18 Minuten) um gut acht Sekunden unterbieten konnte und sich damit als erster Singener für die deutschen Langstreckenmeisterschaften qualifizierte. Im Kölner Bundesleistungszentrum belegte er mit praktisch gleicher Zeit den 13. Rang. Für die Deutsche Schwimmwoche Ende Juni in Hannover hat Jürgen Jakob die Qualifikationsnorm über 200 Meter Delfin (2:26 Minuten) beim internationalen Schwimmfest im Freiburger Westbad ebenfalls mit 2:25 Minuten schon erreicht. Noch deutlicher empfahl sich die ebenfalls 18jährige SSF-Schwimmerin Susanne Küper, die ebenfalls in Freiburg in 4:45 Minuten über 400 Meter Freistil deutlich unter der vom Deutschen Schwimm-Verband festgelegten Norm (4:52 Minuten) blieb.

Bezirksmeisterschaften Schwarzwald-Bodensee „Mittelstrecken“ in Singen am 11. Mai 1986

SSF Singen klar vorn

Zehn Titel an Schwimmsportfreunde Singen

(sg) Bei den Bezirksmeisterschaften über die Mittelstrecken im Singener Hallenbad (200 Meter Freistil, 200 Meter Brust, 200 Meter Rücken, 200 Meter Lagen, 200 Meter Schmetter-ling und 400 Meter Freistil) konnten die Schwimmsportfreunde Singen wieder einmal mehr ihre Vorrangstellung im Bezirk Schwarzwald/Bodensee klar unter Beweis stellen. Bei insgesamt 51 Starts konnten 38 Medaillenränge erreicht werden. Ferner konnten die Schwimmer der SSF Singen zehn von insgesamt zwölf offenen Titeln für sich verbuchen.
Bei den Damen war die herausragende Teilnehmerin zweifellos Susanne Küper, die sich mit vier Titelgewinnen (200 Meter F, 200 Meter B, 200 Meter L, 400 Meter F) von ihrer besten Seite zeigte. Ebenfalls einen offenen Titel erzielte Bettina Fink über ihre Spezialdisziplin 200 Meter Rücken.

Bei den Herren bewiesen Jürgen Jakob und Carsten Knebel ihre gute Form. Mit einer Zeit von 2:01,9 Minuten stellte Jürgen Jakob einen neuen Bezirksrekord über 200 Meter Freistil auf. Er unterbot somit den alten Rekord - auch von ihm aufgestellt - um zwei Zehntel Sekunden.
Über 400 Meter Freistil sowie über 200 Meter Schmetterling verbuchte er ebenfalls je einen offenen Titel, hierbei stellte er über 200 Meter Schmetterling einen neuen Vereinsrekord auf. Auch Carsten Knebel erschwamm sich zwei offene Bezirkstitel (200 Meter L/200 Meter B). Über 200 Meter Brust konnte er seinen bisher aufgestellten Vereinsrekord von 2:39,9 Minuten klar einstellen. Mit der hervorragenden Zeit von 2:38,4 Minuten verbessert er sich somit um über eine Sekunde.
Auch Nicole Waibel glänzte mit einem neu aufgestellten Vereinsrekord über 200 Meter Schmetterling. Mit der glanzvollen Zeit von 2:43,4 Minuten erreichte sie nach Andreas Dufner (Konstanz) den zweiten Platz.

Neben den zahlreichen offenen Titeln erzielten die Schwimm-Sport-Freunde aber noch 38 Medaillenränge in der Jahrgangswertung. Erste Plätze: Jürgen Jakob 68 (200 Meter F/200 Meter B/ 400 Meter F), Carsten Knebel 66 (200 Meter F/200 Meter B/200 Meter L), Nicole Waibel 69 (200 Meter F/ 200 Meter S/400 Meter F), Susanne Küper 67 (200 Meter F/200 Meter B/200 Meter L/400 Meter F), Margit Meßmer 64 (200 Meter F/200 Meter R/200 Meter L), Sandra Pimesmeier 73 (200 Meter B), Volker Mehl »66« (200 Meter R), Bettina Fink 67 (200 Meter R und 400 Meter F).
Zweite Plätze: Markus Armbruster 70 (200 Meter R/400 Meter F), Sabine Oehmann 73 (200 Meter F/200 Meter R), Volker Mehl 66 (200 Meter L), Bettina Fink 67 (200 Meter L), Sandra Klausmann 72 (200 Mete;r S).
Dritte Plätze: Thomas Renz 72 (200 Meter B), Dirk Kaiser 70 (200 Meter R), Manela Schweizer 74 (200 Meter R), Bettina Bunz 73 (200 Meter R), Sandra Schweizer 72 (200 Meter R/200 Meter S), Sabine Oehmann 73 (200 Meter L).

Baden-Württembergische Meisterschaften in Freiburg am 24./25. Mai 1986

SSF Singen wenig Chancen

Dennoch gute Platzierungen bei Meisterschaft

(sg). Bei den offenen Baden-Württembergischen Meisterschaften in Freiburg erzielten die drei Schwimmer der SSF (Schwimm-Sport-Freunde Singen) Jürgen Jakob, Nicole Waibel und Sandra Pimesmeier hervorragende Leistungen. Neben etlichen Bundesligisten wie SV Cann-statt, Nikar Heidelberg und SV Schwäbisch Gmünd hatten die Schwimmsportfreunde jedoch wenig Chancen auf vordere Platzierungen. Trotzdem war dieser Wettkampf eine gute Gelegenheit für Trainer Norbert Mayer, die Leistung seiner Schützlinge im Hinblick auf die Jugend-Schwimmwoche '86 in Hannover, zu überprüfen.
So gelang Jürgen Jakob die Qualifikation für die Deutsche Jugend-Meisterschaft über 100 m Schmetterling in der Zeit von 1:03,5 min. Er hatte sich dieses Jahr bereits zwei Mal bei internationalen Schwimmwettkämpfen in Karlsruhe und Freiburg auf 200 m Schmetterling qualifiziert.
Nicole Waibel glänzte mit einer neuen persönlichen Bestzeit auf 100 m Schmetterling. Sie verbesserte sich auf ihrer Hausstrecke um ganze fünf Zehntel Sekunden und erreichte eine hervorragende Endzeit von 1:12,1 min.
Auch Sandra Pimesmeier konnte mit ihrem Ergebnis über 100 m Brust vollends zufrieden sein. Bei Sandra zeigte sich Trainerarbeit von Norbert Mayer besonders erfolgreich: Nach einer Technikumstellung in dieser Disziplin lässt sich bei ihr eine steigende Tendenz erkennen

Internationale Bodensee-Freiwasser-Meisterschaften in Konstanz am 1. Juni 1986

Sieben Rekorde für SSF Singen

Susanne Küper gewann über 100 m Freistil und 100 m Brust

(sg) Am Sonntag, 1. Juni, fanden im Jakobsbad Konstanz die internationalen Bodensee-meisterschaften im Schwimmen statt. Die Schwimmsportfreunde Singen konnten von insgesamt 16 Wettbewerben 7 für sich verbuchen. Eine außerordentliche Leistung erbrach-ten die 4x100 m Freistil sowie die 4x100 m Lagenstaffel der Damen. Sie glänzten mit 2 IABS Rekorden (Internationale Arbeitsgemeinschaft Bodenseevereine). Erfolgreich bei den SSF Damen war Susanne Küper. Sie konnte über 100 m Freistil und 100 m Brust zwei Goldmedaillen in Empfang nehmen.
Einen weiteren Sieg über 100 m Rücken konnte Bettina Fink in der glanzvollen Zeit von 1:14,6 (auf der 50-m-Bahn) für sich verbuchen. Eine Silbermedaille gab es für Nicole Waibel über 100 m Schmetterling.

Sie lag mit der Zeit von 1:11,4 Min. nur noch knapp hinter der Favoritin Andrea Dufner aus Konstanz. Margit Meßmer erschwamm sich eine Bronzemedaille über 100 m Freistil.
Bei den Herren war es Jürgen Jakob, der eine Goldmedaille für sich verbuchen konnte, über 400 m Freistil ging er noch vor dem erfolgreichen Medaillensammler Manfred Köder (Friedrichshafen) ins Ziel.

Besonders erfreulich für die SSF-Schwimmer, waren sicherlich die Staffelwettbewerbe. Hier konnten sie von 4 Wettbewerben 3 für sich gewinnen. Hervorragend schlugen sich die SSF-Damen-Staffel über 4 x 100 m Freistil und 4 x 100 m Lagen mit Nicole Waibel, Bettina Fink, Susanne Küper und Margit Meßmer. Ihnen gelang dabei die 4x100 m Freistilstaffel der Herren mit Garsten Knebel, Michael Schlieker, Michael Berchtold und Jürgen Jakob.

(Bild: rj) Bei den internationalen Bodenseemeisterschaften im Schwimmen erreichte die Damenstaffel der Schwimm-Sport-Freunde Singen über 4x100 Meter Freistil wie auch über 4x100 Meter Lagen den ersten Platz und stellten gleichzeitig über beide Strecken neuen Veranstaltungsrekord auf. Das rechte Bild zeigt die Siegerehrung, von links Nicole Waibel, Bettina Fink, Margit, Messmer und verdeckt Susanne Küper.

Badische Jahrgangsmeisterschaften in Heidelberg am 7./8. Juni 1986

Schwimmsportfreunde Singen in Topform

Bei den badischen Jahrgangsmeisterschaften: Triumph für Küper, Jakob und Waibel

(sg) Überraschend stark schnitten die Schwimm-Sportf-Feunde (SSF) Singen bei den Badischen Jahrgangsmeisterschaften für die Jahrgänge 1967-1975 ab, die im Bundesleistungszentrum Heidelberg auf der 50-m-Bahn ausgetragen wurden. Die Aktiven der Schwimmsportfreunde erzielten insgesamt 5 x Gold, 5 x Silber und 2 x Bronze sowie 10 Urkundenränge (Plätze 4-6).
Eindeutig schnellste Teilnehmerin aus dem Bezirk Schwarzwald-Bodensee und erfolgreichste Medaillensammlerin für die SSF war ohne Zweifel Susanne Küper (67). Über 100 m Brust und 200 m Brust sowie über 200 m Lagen und 400 m Freistil belegte sie jeweils den ersten Platz und wurde somit 4fache Badische Meisterin in ihrer Altersklasse. Zweimal Silber erschwamm sie sich über 100 m und 200 m Freistil.

Die fünfte Goldmedaille holte sich Jürgen Jakob (68) mit seinem Start über 100 m Schmetterling. In einem packenden Rennen und mit kämpferischem Einsatz schlug er zeitgleich mit Thomas Wittig (FT Freiburg) an, wurde aber vom Zielgericht auf den wohlverdienten ersten Platz gesetzt. Mit der glanzvollen Zeit von 1:01,4 Min wurde er mit dem Titel „Badischer Meister" belohnt. Natürlich konnte er mit dieser Spitzenleistung seinen bisher gehaltenen Vereinsrekord um fast 2 Sekunden unterbieten. Zweimal Silber erschwamm er sich über 200 m Schmetterling und über 200 m Lagen, über 400 m Freistil musste er sich mit dem etwas undankbaren 4. Rang zufrieden geben.
Für eine ebenfalls erfreuliche Überraschung sorgte die 17jährige Nicole Waibel (69). Sie konnte über 100 m Schmetterling einen Triumph feiern. In ihrer Spezialdisziplin zeigte sie eine enorme Leistungssteigerung und konnte sich mit der hervor-

ragenden Zeit von 1:09,8 für die Deutsche Jugendschwimmwoche in Hannover qualifizieren. Mit dieser glanzvollen Leistung belegte sie Platz 2, wurde somit Badische Vizemeisterin. Eine Bronzemedaille über 200 m Freistil und einen 4. Platz über 200 m Schmetterling bestätigte nochmals ihre Hochform.
Auch Sandra Pimesmeier (73) bewies ihr momentanes Leistungshoch. Sie erschwamm sich über 200m Brust eine Bronzemedaille und verfehlte mit einer Zeit von 3:08,9 um nur 8/10 Sekunden die Pflichtzeit für die Deutschen Meisterschaften. Über 100 m Brust belegte sie Rang vier.

Weitere Urkundenränge sowie zahlreiche persönliche Bestleistungen gab es für Arnim Küper (69) über 200 m Rücken (Platz 4), 100 m Rücken (Platz 5) und über 200 m Schmetterling (Platz 6); Markus Armbruster (70) über 100 m Rücken (Platz 5) und über 200 m Rücken (Platz 6); Sandra Klausmann (72) über 200 m Brust (Platz 5) und Dirk Kaiser (70) über 100 m Rücken (Platz 6). Sandra Schweizer und Thomas Renz wurden mit persönlichen Bestzeiten auf ihre Starts belohnt.

Deutsche Meisterschaft in Hannover am 23. bis 28. Juni 1986

Zwischen Bestzeiten und olympischen Größen

Sportler der SSF Singen in Hannover erfolgreich / Jürgen Jakob im Endlauf

(sg) Ein Erlebnis war sie schon, diese 5. „Deutsche Schwimmwoche“ der beiden Schwimmzentren Hannovers, zu der 295 Vereine trotz hoher Qualifikationsnormen über 1000 Aktive mit mehr als 3000 Starts entsandten. Da tummelten sich nervöse Neulinge der Schülerklasse zwischen Jugendeuropakadlern, Olympia oder Weltmeisterschaftsteilnehmern aus den Bundes- und Ladesleistungszentren, letztere wieder hoch motiviert durch die im August anstehenden Jugendeuropameisterschaften und die Weltmeisterschaft in Madrid.

(Bild: jj) Ein erfolgreiches Quartett: Über ihren Erfolg bei den deutschen Schwimm-Meisterschaften in Hannover freuen sich (von links) Trainer Norbert Mayer, Nicole Waibel, Susanne Küper und Jürgen Jakob von den Schwimmsportfreunden Singen.

Als erste Aktive der Schwimm-Sport-Freunde Singen (SSF) sprang die noch 18jährige Susanne Küper über 400 Meter Freistil der Aktivenklasse (altersungebunden) ins Wasser, qualifizierte sich als Fünfzehnte in vier Minuten und 49 Sekunden überraschend für die in der offenen Klasse notwendigen Zwischenläufe der

besten Sechzehn, steigerte sich dann erneut auf 4:48,18 Minuten und bestätigte ihren 15. Platz. Sie war die einzige Teilnehmerin des Schwimmbezirks Schwarzwald-Bodensee, die sich überhaupt für die offene Klasse bei dieser Meisterschaft qualifizieren konnte.
Nicole Waibel, Neuling auf dieser Wettkampfebene, qualifizierte sich über 100 Meter Delfin erst vor drei Wochen bei den badischen Landesmeisterschaften (Qualifikationsnorm 1:10,0 Minuten) durch eine deutliche Leistungssteigerung für diese „Deutsche Schwimmwoche“, verbesserte sich darauf erneut um $4/10_0$ Sekunden auf 1:09.4 Minuten und blieb damit noch um 1,5 Sekunden über der für den Endlauf in dieser Jugendklasse notwendigen Zeit.
Überragender Teilnehmer des SSF Trios war ohne Zweifel der 18jährige Jürgen Jakob, der letztmals in der Jugendklasse starten konnte. Im März/April qualifizierte er sich bei Wettkämpfen in Freiburg und Karlsruhe über 200 Meter Delfin in zwei Minuten 24 Sekunden für die »Deutsche Schwimmwoche«, die 100 Meter Norm der gleichen Schwimmart erfüllte er aber erst Anfang Juni in Heidelberg. So wurden die 100 Meter Delfin bei den „Deutschen“ nur mit belegt, die lange Strecke aber gezielt antrainiert. Der Erfolg gab dieser Entscheidung recht: Jürgen steigerte sich in Hannover im Vorlauf erneut um volle vier Sekunden auf 2:16,12 Minuten, zog als Achter völlig überraschend in den Endlauf dieser Jugendklasse ein, steigerte sich dann nochmals auf herausragende 2:15,33 Minuten, blieb Achter und bestätigte mit dieser Zeit seine Zugehörigkeit zur deutschen Spitzenklasse seiner Altersgruppe.
Auch die im Landesstützpunkt Singen von Honorar und SSF Trainer Norbert Mayer betreuten Kaderschwimmer des Bezirks Schwarzwald-Bodensee konnten sich einige Male in die Endläufe der Jugendklasse hineinschwimmen.

Bezirksmeisterschaften Schwarzwald-Bodensee (Staffeltag) in Singen am 5. Juli 1986

13 Titel für SSF Singen

Überragende Mannschaft bei Bezirksstaffelmeisterschaften

(sg) Bei den Bezirksstaffelmeisterschaften des Bezirks Schwarzwald-Bodensee im Singener Hallenbad zeigten die Aktiven der Schwimmsportfreunde (SSF) Singen wieder einmal mehr, dass sie im Bezirk Schwarzwald-Bodensee unschlagbar sind. Bei den Damen gelang es keinem anderen Verein, die SSF Singen nur annähernd zu gefährden, sie konnten alle neun Staffeltitel für sich verbuchen, wobei bis auf nur eine Staffel alle in Bezirksrekorde umgewandelt werden konnten.
Bei der Herrenmannschaft, die mit Villingen einen starken Gegner hatte, fiel der Erfolg zwar nicht so eindeutig aus, aber auch sie konnte mit insgesamt vier Titel zu dem hervorragenden Gesamtergebnis beisteuern. Die jungen Schwimmer der Aufbaugruppen zeigten durch die Masse der persönlichen Bestzeiten, dass die Arbeit im Wettkampfaufbaubereich auf dem rechten Wege ist.
Die besten Schwimmer der Wettkampfmannschaft waren zweifellos Jürgen Jakob, Susanne Küper und Nicole Waibel, die mit ihrem Einsatz wesentlich zum Sieg beitrugen. Vereinsintern stellten die beiden Mannschaften insgesamt neun Staffelvereinsrekorde und drei Einzelvereinsrekorde auf, die von Jürgen Jakob und Nicole Waibel (J. Jakob über 4x200 m und 4x100 m Schmetterling; Nicole Waibel auf 100 m Schmetterling) als Startschwimmer aufgestellt wurden. In der glanzvollen Zeit von 1:00,4 Min. über 100 Meter Schmetterling setzte sich Jürgen Jakob als Startschwimmer eindeutig vom Feld ab, auch Nicole Waibel sorgte mit der hervorragenden Zeit von 1:09,1 Min. für einen großen Vorsprung.
Die besten Zeiten schwammen Garsten Knebel 0:55,5/100 m Freistil, 2:05,8 Min./200 m Freistil, Jürgen Jakob 0:55,5/100 m Freistil, 1:00,4 Min./100 m Schmetterling, 2:13,2/200 m Schmetterling, 2:00,5 Min./200 m Freistil, Susanne Küper 1:18,9/ 100 m Brust, 2:54,3/200 m Brust, Nicole Waibel 1:09,1 Min./100 m Schmetterling; 2:43,4/200 m Schmetterling, Sandra Pimesmeier 1:24,5/100 m Brust und 3 :05,7/200 m Brust.

Bericht im Südkurier zum SSF-Foto-Wettbewerb anlässlich des Fünfzigjähriges Aachbad-Jubiläum im Mai 1986

Bade-Gäste trafen die Wahl

Wilhelm Forster holte ersten Preis beim Foto-Wettbewerb

Nach mehreren vergeblichen Anläufen konnte die Aachbad-Foto-Prämierung am Samstag Nachmittag endlich vorgenommen werden. Im Mai wurden bereits Fotos, die die Entwicklung des Aachbads durch seine verschiedenen Epochen hindurch zeigen, eingereicht. Wilhelm Forster, früher selbst Bademeister, gewann den ersten Preis.
Da über 150 Aufnahmen zur Verfügung gestellt wurden, musste eine Vorauswahl getroffen werden, bei der unter anderem von Sport- und Bäderamts-Chef

Alfred Klaiber, dem Sportausschussvorsitzenden Michael Nelson, dem früheren Schwimmmeister Wilhelm Forster, dem SSF-Vorsitzenden Rüdiger Jakob und dem technischen Leiter der Schwimmsport-Freunde und Organisator des Wettbewerbs, Norbert Mayer, 20 Bilder für die engere Wahl ausgesucht wurden.
Bürgermeister Rudiger Neef beglückwünschte am Samstag schließlich nach der Stimmabgabe der Badegäste die Sieger, denen Buchpreise und Freikarten für das Hallenbad winkten. Den dritten Platz belegte Emma Weidemann. Den zweiten Preis gewann Georg Hasieber. Wilhelm Forster hatte durch seine langjährige Tätigkeit als Schwimmeister des Aachbads natürlich ganz besonders schöne und interessante Aufnahmen zu bieten, die heute nicht nur Seltenheitswert besitzen, sondern mit denen er auch mit unschlagbarem Vorsprung an Stimmen den ersten Platz belegte.
Unter allen, die sich durch ihre Stimmabgabe am Samstag am Wettbewerb beteiligten, wurde ebenfalls ein Preis verlost. Der junge Pietro Dela Piana durfte sich eines der Bilder, die in die engere Wahl gekommen waren, aussuchen und mit nach Hause nehmen.

Bericht im Südkurier am 27. August 1986 zum Abschied von Susanne Küper

Susanne Küper verabschiedet

Viele Erfolge erschwommen - Nicole Waibel tritt Nachfolge an

(nm) Die zweifelsohne erfolgreichste Schwimmerin der Schwimm-Sport-Freunde (SSF) Singen, viele Jahre das „Aushängeschild" des Vereins, verlässt die Hohentwielstadt. Susanne Küper, die vor einem Jahr eine kaufmännische Lehre im Mannheimer Raum begann, wechselt - beruflich bedingt - zum Zweitbundesligisten Eppelheim, der sich über die Verstärkung natürlich freut.
Susanne, die als elfjähriger Knirps 1978 von Weinheim kommend den SSF Singen beitrat, erschwamm in ihrer achtjährigen Karriere in Singen eine im Bezirk Schwarz-wald-Bodensee wohl einmalige Erfolgsserie: neben unzählbaren Bezirks-Jahrgangstiteln, einigen Dutzend offenen Bezirks-Meisterschaften, einer zweistelligen Anzahl von Badischen Schüler- und Jugend-Titeln erschwamm sie sich exakt ein Dutzend internationale Bodensee-Titel in Einzelwettbewerben und erzielte dabei wie auch in vielen Staffelrennen mit ihren Vereinskolleginnen zwischen 1980 und 1986 internationale Bodenseerekorde. Dazu kamen trotz stärkster Konkurrenz der baden-württembergischen und deutschen Bundesligisten eine Baden-Württembergische Vizemeisterschaft über 200 m Brust in der offenen Klasse und viele Endlaufplatzierungen bei den deutschen Schüler- und Jugend-Meisterschaften. Bei der „Deut-

(Bild: rj) Die Aushängeschilder der Schwimm-Sport-Freunde Singen: Nicole Waibel (links) löst Susanne Küper (rechts), die aus beruflichen Gründen in den Mannheimer Raum wechselt, ab.

schen Schwimmwoche" 1986 in Hannover schwamm sie in der offenen Klasse über 400 m Freistil bis in die Zwischenläufe der besten 16.
Wie wertvoll Susanne Küper für die Damen-Mannschaft der SSF Singen war, zeigen die Staffel- und Mannschaftserfolge: mit ihr hielten sich die SSF trotz einiger Jahre des Umbruchs zwischen 1983 bis 86 in der Baden-Württembergischen Oberliga, sie war an allen der rund 10 internationalen Bodensee-Staffelrekorden der Schwimm-Sport-Freunde wie auch am Sieg über die Schweizer Juniorenauswahl 1986 in Freiburg über 4X100 m Freistil beteiligt und fehlte beispielsweise in keiner der neun Staffel-Mannschaften, die beim Bezirks-Staffeltag 1986 in Singen alle neun Wettbewerbe gewannen und dabei 8 Bezirks-Veranstaltungsrekorde erzielte.
Susanne war sich trotz ihrer vielen Erfolge auch nie zu schade, für die Mannschaft in Mannschaftswettbewerben auf unbequeme Strecken zu gehen und dabei auch Niederlagen einzustecken. Sie blieb stets bescheiden, wurde mit ihren Erfolgen aber auch zusehends selbstsicherer. Der Wechsel zum Zweitbundesligisten Eppelheim, der in seiner Struktur und Größe etwa den SSF Singen ähnelt und ebenfalls eher familiär geführt wird, und dem sie den Vorzug vor einem Wechsel zum Erstbundesligisten Heidelberg gab, verdeutlicht, wie wichtig für sie die menschliche Seite geblieben ist.
Dass solche Erfolge Sogwirkungen erzielen, ist eher selbstverständlich: So kam die härteste Konkurrenz für Susanne bei regionalen Meisterschaften mit Margit Meßmer (Freistil/Lagen), Bettina Fink (Rücken/Lagen) und Nicole Waibel (Schmetterling/Freistil/Lagen) meist aus dem eigenen Verein. Zu viert bildeten sie ein hervorragendes Staffelteam, auf den Bruststrecken eifern mit Sandra Pimesmaier und Sandra Klausmann zwei 13jährige Nachwuchsschwimmer schon mit guten Erfolgen Susanne nach und werden wohl die Lücke des freigewordenen vierten Staffelplatzes unter sich ausmachen wollen.
Nachfolger als „Aushängeschild" der SSF dürfte Nicole Waibel, ein typischer Spätstarter, werden. Schwamm sie im Herbst 1984 aufgrund fehlender Körperkräfte die 100 m Schmetterling (Delfin) noch in schwachen 1:26 Minuten, so verbesserte sie sich durch spezielles Technik-Rhythmus-Training bis Sommer 85 auf 1:16 Minuten und durch Verbesserung der körperlichen Grundlagen bis zur „Deutschen Schwimmwoche 86" auf herausragende 1:09 Minuten. Damit gelang ihr auch erstmals die Qualifikation für die „Deutschen Schwimm-Meisterschaften", drei Sekunden fehlen noch etwa zu den Zwischenläufen der offenen Klasse. Auf beiden Schmetterlingsstrecken hält sie bereits die Vereinsrekorde, sie war bei allen wesentlichen Staffelsiegen und -rekorden der vergangenen beiden Jahre beteiligt und verbesserte sich so nebenbei auch im Freistil- und Brust-Schwimmen und damit auch im Lagenschwimmen erheblich. So kann man ihr am ehesten eine Verbesserung der durch Susanne Küper sehr hoch angesetzten Vereinsrekorde in den Freistil- und Lagendisziplinen zutrauen, im Brustschwimmen werden die Nachwuchsschwimmer, die auch bei den Mannschaftswettbewerben die Lücken füllen müssen, ihre Chance wittern. Susanne Küper kann man für ihren weiteren Weg in der Schwimm-Bundesliga nur viel Erfolg wünschen.